

Hr. Alge ZK

S. 22 / SONNABEND, 4. APRIL 2015

Denkmalpflege gibt Geld für das Schloss

Sanierung in Wrisbergholzen geht weiter

WIRSBERGHOLZEN. Das Schloss Wrisbergholzen ist ein barockes Juwel in der Samtgemeinde Sibbesse. Ohne das Engagement des „Vereins zur Erhaltung von Baudenkmalen in Wrisbergholzen“ und die finanzielle Unterstützung Niedersachsens wäre es jedoch dem Verfall preisgegeben. Auch die Bundesregierung setzt sich für den Erhalt des Schlosses ein und stellt erneut bis zu 100 000 Euro aus den Mitteln des Denkmalpflegeprogramms „National wertvolle Kulturdenkmäler“ für die Restaurierung bereit.

Das dürfte nicht nur die Eigentümerin, Gräfin Eleonore von Goertz-Wrisberg, freuen, sondern die ganze Gemeinde. Als Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages freut sich auch die Hildesheimer Bundestagsabgeordnete Ute Bertram über die Zusage. „Das Geld wird dringend für die Weiterführung der Sanierung der Außenhülle des Schlosses benötigt“, erläutert Ute Bertram. Die Alfelderin engagiert sich im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Sanierung des maroden Kleinods.

Im vergangenen Jahr ist die Dachfläche erneuert worden. Nun wolle man die Fassade schließen. Besonders wichtig sei es, die Fenster und das Mauerwerk abzudichten, nur so könne etwa das wertvolle Fliesenzimmer vor schädlichem Schwammbefall bewahrt werden. Denn der Hausschwamm macht so gut wie vor gar nichts Halt. Die Schäden, die der Pilz angerichtet hat, sind schon weitestgehend behoben. Das bedeutete einen großen Aufwand. Unter anderem mussten Teile der Originalholzverzierung weggerissen und entsorgt werden. „Ich hoffe sehr, dass nun das Land Niedersachsen seine Kofinanzierung für Wrisbergholzen zusichert“, so Bertram. am